

Die Kirche in der Einen Welt

Ein grob vereinfachter Überblick über die römisch-katholische Kirche auf den verschiedenen Kontinenten

	Afrika	Asien
Politische und gesellschaftliche Situation	Politische und militärische Instabilität Wirtschaftliche Ausbeutung Rassismus Armut und Elend, AIDS Große Bedeutung des Islam in zahlreichen Ländern Bedeutung der traditionellen afrikanischen Kulturen und Religionen	Kommunistische Staaten „Tigerstaaten“ mit stark westlichem Einfluss (v.a. Singapur, Hongkong, Südkorea, Taiwan,...) Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus und andere Religionen Geistlich-Spirituelle Kultur
Geschichte und Rolle der Kirche	Kirche befindet sich in der Minderheit und auf Seiten der historisch Mächtigen (Kolonialismus)	Kirche ist in der absoluten Minderheit und oft auf Seiten der Schwachen, aber auch stark mit Europa und USA verbunden
Theologische Entwicklungen	Schwarze Theologie Inkulturation Interreligiöser Dialog	„Dreifacher Dialog“: Kulturen, Religionen und Völker, „besonders mit den Armen“ „Theologie des religiösen Pluralismus“
Ökumene	Viele neue Kirchen – aus protestantischen, pfingstlerischen, traditionell afrikanischen und anderen Elementen	Viele verschiedene Entwicklungen zwischen Abgrenzung und Dialog „Makroökumene“, da Dialog von Kulturen und Religionen
Pastorale Schwerpunkte	Kleine christliche Gemeinschaften Bibel teilen und Gemeindeaufbau Liturgische Kreativität	Neu: Bibel-Teilen und Kleine Christliche Gemeinschaften teils großer Einfluss aus USA
Organisation	Symposium der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar (SECAM / SCEAM) www.sceam-secam.org	Föderation asiatischer Bischofskonferenzen (FABC) www.fabc.org

Europa	Lateinamerika	Nordamerika
<p>Weitgehend „soziale“ Marktwirtschaft mit Tendenzen zu neuer Armut</p> <p>Starke Abschottung nach außen: „Festung Europa“</p> <p>Stärker werdende Nationalismen und Rassismus</p> <p>Postmoderne, multikulturelle und individualistische Gesellschaft</p>	<p>Krasse Unterschiede zwischen Arm und Reich</p> <p>Doktrin der „Nationalen Sicherheit“ (setzt auf Militärmacht und einen „starken Staat“)</p> <p>Prophetisches Eintreten der Kirche für die Armen</p> <p>Organisation, Dialog mit der Zivilgesellschaft</p> <p>Verfolgung der Kirche</p>	<p>Ideologien des amerikanischen Traums und der freiheitlichen Gesellschaft</p> <p>Latenter Rassismus, Fremdenfeindlichkeit</p> <p>Anspruch auf Weltherrschaft</p> <p>Große soziale Ungerechtigkeiten</p> <p>Konsumgesellschaft</p>
<p>Kirchen sind historisch tief in den europäischen Kulturen verankert; seit der französischen Revolution zunehmende Entfremdung zwischen Kirchen und Kulturen</p>	<p>Kirche ist in der Mehrheit und historisch mit der Macht (Politik, Wirtschaft, Militär, Gesellschaft) verbunden</p>	<p>Katholische Kirche ist eine Kirche der Minderheiten (Polen, Italiener, Hispanics), inmitten zahlreicher kleiner und großer protestantischer Kirchen und Gruppen</p>
<p>Theologie nach Auschwitz</p> <p>Dialog von Kirche und Gesellschaft</p> <p>Politische Theologie</p>	<p>Theologie der Befreiung, Option für die Armen</p> <p>Indigene Theologie (von den „Indios“ ausgehend)</p> <p>Inkulturation, Dialog</p>	<p>Postmoderne Theologie</p> <p>Feministische Theologie</p> <p>Schwarze Theologie</p> <p>Pluralismus</p>
<p>Enge Beziehungen zwischen katholischer und protestantischen Kirchen</p> <p>zahlreiche Freikirchen, Sekten und neue religiöse Bewegungen</p>	<p>Sekten, ursprünglich aus Nordamerika, teils eher pietistisch, teils eher pfingstlerisch, haben in Lateinamerika Wurzeln gefasst</p>	<p>Vielzahl von protestantischen Kirchen und Sekten, teils offensiv antikatholisch</p> <p>Gute Beziehungen der „historischen Kirchen“ untereinander</p>
<p>Dialog von Kirche und Kultur</p> <p>Förderung der Laien</p> <p>Neue gemeinschaftliche Strukturen</p> <p>Kirchenreformbewegungen</p>	<p>Basisgemeinden</p> <p>Sozialpastoral</p> <p>Förderung der Laien</p> <p>Neue geistliche Bewegungen</p>	<p>Erneuerungsbewegungen in der Pfarreipastoral</p> <p>Liturgische Kreativität</p>
<p>Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)</p> <p>www.ccee.ch</p>	<p>Generalversammlungen der lateinamerikanischen Bischöfe (CELAM)</p> <p>www.celam.org</p>	<p>Bischofskonferenzen der USA und Kanadas</p> <p>www.nccbuscc.org (USA)</p> <p>www.cccb.ca (Kanada)</p>



Meine Erfahrung mit der Kirche in der Einen Welt

BENÖTIGTES MATERIAL:

- CD-Spieler
- Lateinamerikanische bzw. afrikanische Musik
- Evtl. Blume oder Kerze für die Gestaltung der Mitte
- Kleine Kärtchen
- Stifte
- Tücher, die für die einzelnen Erdteile stehen:
 - ✧ Gelb = Asien
 - ✧ Rot = Nordamerika
 - ✧ Braun = Südamerika
 - ✧ Schwarz = Afrika
 - ✧ Grün = Australien
 - ✧ Blau = Europa

INHALT:

„Eine-Welt-Kirche“ – ein vielsagendes Wort, aber was steht dahinter? Was verbindet jeder damit? Die hier vorgestellte Methode eignet sich sehr gut, um in das Thema „Eine-Welt-Kirche“ einzusteigen. Sie bietet Platz für eigene Erfahrungen, Wissen, Vorstellungen, ggf. Vorurteile, aber auch für den gemeinsamen Austausch innerhalb einer Gruppe. Weiter zeigt die Methode, wer von den Teilnehmern/-innen schon im Voraus mehr Erfahrungen zum Thema sammeln konnte, oder noch nicht so mit dem Thema vertraut ist.

VORBEREITUNGEN UND ABLAUF:

- Die Tücher werden als Symbol für den entsprechenden Kontinent in der Mitte des Raumes gestaltet
- Mitte gestalten
- Musik laufen lassen
- Stifte und Kärtchen bereit legen

Wenn die Teilnehmer/-innen





alle im Raum versammelt sind, wird ihnen die Methode vorgestellt. Die Teilnehmer/-innen bekommen Kärtchen und Stifte ausgeteilt. Auf die Kärtchen können sie dann ihre Gedanken, Erfahrungen, Assoziationen, ... zu den jeweiligen Kontinenten aufschreiben und auf das entsprechende Tuch legen. Die Anzahl der Kärtchen ist dabei nicht beschränkt. Während dieser Phase kann Musik abgespielt werden. Anschließend werden die Kärtchen Kontinent nach Kontinent vorgelesen. Nachfragen zu einzelnen Stichworten sind natürlich gerne gestattet. Genauso wie Fragen zu den einzelnen Gedanken.

